

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedene Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. Verschiedene Nachrichten

1. Una Mostra di antiche porcellane europee con esemplari di Meissen, Capodimonte e Sèvres, tratti da raccolte private di Roma, è stata ivi organizzata in giugno alla Galleria "Gregoriana".
2. Un Convegno Nazionale dei Ceramisti Italiani è indetto a Faenza per il mese di ottobre prossimo, in occasione del VI Concorso Nazionale della Ceramica.
3. Una Mostra della Ceramica Ligure antica e moderna è stata inaugurata con vivo successo il 20 luglio ad Albisola mare.
4. Alla Galleria Paul Proute di Parigi è stata organizzata una mostra di ceramiche dipinte da noti pittori. Vi erano comprese opere di Gauguin, Denis, Derain, Roualt, Dufy, Vlaminck ed un grande vaso di Renoir.

Die Mitteilungen 1 - 4 verdanken wir unserem Mitglied Prof. Ballardini aus seinem "Bolletino di Faenza" 1947, III. Seine vornehme Art, wie er unseres Vereins im Notizario gedachte, hat uns sehr gefreut.

5. Meissner Porzellanexport.

Miniatur Meissner Esservice in einem Zehntel natürlicher Grösse, aus je 648 Teilen bestehend, werden für 200.000 Mark verkauft und sind ein begehrteter Ausfuhrartikel, vor allem von den USA. Die Miniaturservice werden gegenwärtig in der sächsischen Exportmusterschau in Dresden gezeigt. (Schnyder von Wartensee)

6. Die Prinzessin Elisabeth in England hat zu ihrer Vermählung verschiedene Porzellangeschenke erhalten, u.a.:

" La princesse Elisabeth recevra en cadeau de mariage de la part du gouvernement français un service en porcelaine de Sèvres composé de 144 assiettes creuses, plates, à dessert, à pain et à salade. Un spécimen de chacun des assiettes lui sera présenté, le 10 novembre, dans un écrin de cuir rouge anglais, capitonné de peau blanche à l'intérieur. Sur le couvercle figure le monogramme de la princesse surmonté de la couronne. Les assiettes sont en porcelaine de Sèvres blanche dont le marli bleu lavande se détache sur un décor de Raymond Subes comprenant de distance en distance le monogramme et la couronne. Le fond de l'assiette porte également ce même monogramme.

A l'intérieur du coffret un coussin sera marqué par "Manufacture nationale de Sèvres" et les deux "L" opposés qui constituent la vieille marque de fabrique de la manufacture."
(aus "Arts-Paris" 24.10.1947)

Der Pabst schenkte Prinzessin Elisabeth zur Hochzeit zwölf antike Dresdner Porzellanteller (aus NZZ 14.11.47).

7. Als Porzellanreparateur hat sich empfohlen:

Herr Emil Wiedemann, Hetzelstrasse 4, Neustadt-Haardt.

"Meine besondere Spezialität ist die Ergänzung von Händen und Füßen an Gegenständen von Porzellan, Fayencen und Terrakotten. Ohne Ueberheblichkeit darf ich sagen, dass ich zurzeit einer der besten Restauratoren bin".

VI. Personalmeldungen

1. Im verflossenen Quartal haben wir den Verlust unseres Freundes, Herrn E. Ochsenbein in Neapel zu beklagen. Nur wenige Monate eifrigen Zusammenarbeitens waren ihm vergönnt, als ein Herzschlag völlig unerwartet in Genf diesem Sammlerleben ein Ende setzte. Ein Sammlerleben! Kaum einer hat die Keramikprobleme so ernsthaft studiert wie Ochsenbein. Noch vor 6 Monaten schrieb er uns, wie sich der Zürcher Porzellanscherben im auffallenden Licht so sehr von der Frühmeissner Masse unterscheidet; wie eigenartig die Farbenskala von Höchst sei; ob dies oder jenes Porzellanstück, das die Z-Marke trug, auch wirklich gut sei usw. Zusammen mit seinen italienischen Freunden in Rom, Neapel und Mailand bildete er einen interessierten Kreis, der uns sehr freundlich gesinnt war. Noch 10 Tage vor seinem Tode besuchten uns seine Gattin und er in Zürich; wir hatten zusammen Pläne besprochen für eine süditalienische Sammlerreise. Der vornehme, ruhige und wissenschaftlich sehr interessierte Sammler E. Ochsenbein bleibt allen in lebhafter Erinnerung. An ihm verlieren wir ein aktives Mitglied, das uns bereitwillig Nachrichten aus Italien lieferte. Seiner Gattin aber, der die gesammelten Kunstschätze die Erinnerung an ihn wachhalten, sprechen wir unser aller Beileid aus.

2. Herr Otto Buel in Luzern hat sich mit Fräulein Blättler verheiratet.